

MARTIN ROMINGER

Der Atem des Tigers

Erfolgreiche Schweizer Golfspieler sind rar. Weltklassemann gibt es bis heute keine. Martin Rominger, der aufgestellte Bündner, ist jedoch auf dem besten Weg dazu und schaffte etwas, das noch keinem Eidgenossen gelungen ist.

 INTERVIEW: EMIL HAGER

Im Schweizer Golfsport sorgte dieses Jahr der Engadiner Golfprofi Martin Rominger für eine Sensation: Erstmals gelang es einem Eidgenossen, den Cut, die Halbierung des Teilnehmerfeldes, bei einer PGA-Tour zu überstehen. Der ST stand Rominger kurz nach seiner Sensation und vor seinem Abflug nach Asien Red' und Antwort.

Wie fühlt man sich als «kleiner Schweizer» mitten im Feld der weltbesten Golfprofis? Martin Rominger: Letztes Jahr durfte ich auf Einladung von Sponsor «Zurich» bereits in New Orleans teilnehmen. Damals überstand ich den Cut nicht. Dieses Jahr liefs wesentlich besser. Ich bin sicher,



PGA-Cut geschafft: Martin Rominger

ich würde mich in der PGA-Tour wohlfühlen.

Da treffen Sie doch auf Kaliber wie Tiger Woods, Ernie Els, Vijay Sing, Sergio Garcia usw. Was stimmt sie so zuversichtlich? Einerseits konnte ich beim Turnier in New Orleans mit den arrivierten Profis mithalten. Anderer-

seits zeigten Nicolas Sulzer und ich bei der Mannschaftsmeisterschaft im letzten Jahr mit dem 12. Schlussrang, wozu wir fähig sind. Es ist also nicht mehr weit bis zur Weltspitze. Ich spüre den Atem des Tigers ...

Sie spielen aber meistens in Fernost auf der Asian Tour. Wes-halb? Um auf einer der Profitouren mitspielen zu können, muss man zuerst eine Qualifying School überstehen. Dies wollte ich auf der europäischen Tour machen. Die erste Runde lief gut, danach wurde ich krank, konnte die Qualifying School nicht zu Ende spielen. Also versuchte ich es in Asien. Glücklicherweise klappte es auf Anhieb. Sonst hätte ich hier in Europa die nicht hoch einzustufende Alps Tour spielen müssen.

Wie sieht Ihr Restprogramm für dieses Jahr aus? Ich habe neben meinem Engagement in Fernost einige Einladungen in Europa. Ich hoffe, im September beim grössten Schweizer Turnier, dem mit Weltklassemann besetzten Omega European Masters in Crans-Montana, mitspielen zu können.

GRÖSSTE ERFOLGE ALS PROFISPIELER

2005: 5. Rang bei der European Qualifying School

2005: 1. Rang Qualifying Italian International

2005: Gewinner der Swiss Order of Merit.

2006: Erstmalige Teilname US PGA New Orleans

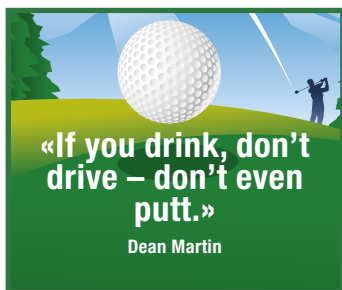
2006: 12. Rang Mannschaftsweltmeisterschaft

2007: Cut geschafft beim US PGA New Orleans

Zu Romingers Palmarès zählen zudem eine grosse Zahl an Amateurtiteln in der Schweiz, aber auch auf der internationalen Bühne.



Wie definieren Sie Ihre Zielsetzung für dieses Jahr? Ich möchte unter den ersten 60 Spielern der Asian Tour klassiert sein. Damit wäre ich für die Turniere im nächsten Jahr direkt qualifiziert.



Auch möchte ich in der Schweiz in der Order of Merit meine Spitzenposition verteidigen.

Sie gehören (noch) nicht zu den Spitzenverdienern im Golfzirkus. Wie finanzieren Sie sich? Für meine jährlichen Aufwendungen gebe ich gut und gerne einiges über 100 000 Franken pro Jahr aus. An Preisgeldern kommt noch nicht soviel rein. Ich habe Sponsoren, die mich unterstützen. Zugleich organisiere ich jeweils einen eigenen Anlass für Supporter und Sponsoren. Ich bin auch offen für Events sowie für Sponsoren aus der Reisebranche... (lacht).

Apropos Reisen: Wie organisieren Sie dies? Meine Freundin Simona Candrea organisiert alles. Sie bringt von einem früheren Unternehmen entsprechen-

de Erfahrungen mit. Sie hält mir den Rücken frei, kommt mit auf die Tour und begleitet mich zugleich als Caddie.

Letztes Jahr stellte sich Ihre Schwester Caroline als Caddie zur Verfügung. Das stimmt. Sie war auf der Japan Tour mit dabei. Sie arbeitet jetzt im Hallenstadion und spielte kürzlich das grösste Damenturnier in der Schweiz, das LET Swiss Open in Losone (wo sie als Amateurin die grosse positive Überraschung aus Schweizer Sicht war, Anm. der Redaktion).

Was ist für Sie die Faszination am Golfspiel? Golf ist für mich eine eigentliche Lebenslehre. 99 Prozent von dem, was man versucht, geht in die Hosen. Aber für das eine Prozent lohnt es sich, alles zu geben. Golf ist die Faszination, nicht perfekt sein zu können. Golfspielen ist mein Traumberuf. ●

MARTIN ROMINGER

3. Mai 1979, Pontresina

Golf Club Samedan

Hobbys: Sport im allgemeinen, Reisen und Kochen

Sprachen: Romanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Golfprofi seit November 2005.

IMPRESSUM: Verlag: tourism trend media GmbH, Zürich **Herausgeber:** Franz-Xaver Risi, Guido Käppeli und Christian Hepting, **Redaktion:** Emil Hager, **Grafik:** Eric Scherrer, **Verlagsadresse:** tourism trend media GmbH, Forchstrasse 60, Postfach, CH-8032 Zürich, **Telefon:** 044/388 99 66, **Telefax:** 044/388 99 60 **E-Mail-Adresse:** info@ttmedia.ch **Internet-Adresse:** www.schweizertouristik.ch **Produktion:** Buchs-Medien AG, Postfach, 9471 Buchs, **Bildnachweis:** Titelbild: Martin Rominger